



Gemeinderat Michael Graf (links) und Gewerbler Andreas Tanner kämpfen vor den Augen vieler Zuschauer im Erachfeld um das runde Leder. Bild: Thierry Haecky

Eine kulturelle Stadt stellt sich vor

BÜLACH. Der Verein BülachKultur lädt morgen Dienstag, 10. Mai, all jene Bülacherinnen und Bülacher ins Alterszentrum im Grampen ein, welche sich für die Kultur in ihrer Stadt interessieren. Dann sind nämlich zwei Damen aus Arbon zu Gast, der Stadt am Bodensee, die fast so gross ist wie Bülach – und die laut den Organisatoren sowohl ein reiches Kulturleben als auch eine aktive Vereinszene zu bieten hat.

Helene Bodenmann, Präsidentin von «Kulturläbt Arbon», und Barbara Fuhrer von der Kulturkommission der Stadt werden von ebendiesem attraktiven Kulturangebot erzählen. Sie werden berichten, was Arbon anders macht als Bülach. So will BülachKultur aufzeigen, was Kultur und Kunstschaffen einer Stadt im Allgemeinen und Bülach im Besonderen bringen können. Der Verein hat weitere, ähnliche Veranstaltungen geplant und hofft, so die Akzeptanz für das Bülacher Kulturkonzept steigern zu können. Auch Bülach brauche ein vielfältiges, reges Kulturleben, so die Veranstalter weiter. Dieses stelle schliesslich einen Standortvorteil dar – und sei sicherlich ein Gewinn für die Gesellschaft. (red)

Weniger Bücher ausgeliehen

EMBRACH. Im Jahr 2010 sind in der Gemeindebibliothek Embrach 55 658 Medien ausgeliehen worden. Dies entspricht gegenüber dem Vorjahr einer Abnahme um 4195 Einheiten oder um rund sieben Prozent. Total wurden 33 422 Bücher und Zeitschriften (im Vorjahr: 35 839) sowie 22 236 elektronische Medien (24 014) ausgeliehen. Die Abnahme erklärt sich die Leitung unter anderem mit dem erschwerten Zugang zur «Bibli» während der langen Umbauphase des Alterszentrums. Neu gekauft hat die Bibliothek rund 1500 Bücher, Zeitschriften und Tonträger. 1471 ältere, zerlesene oder nicht mehr aktuelle Medien wurden aussortiert. Zurzeit sind insgesamt 7073 Bücher und Zeitschriften sowie 2612 Kassetten, CDs und DVDs in den Regalen zu finden. (red)

Rüstige Senioren ziehts ins Appenzell

BÜLACH. Die Senioren-Wandergruppe Bülach empfiehlt, am Freitag, 13. Mai, die Wanderstöcke einzupacken. Wer will, wandert dann nämlich von Rehetobel (AR) innert dreieinhalb Stunden nach Heiden. Treffpunkt ist um 8.15 Uhr am Bahnhof Bülach. Von dort fahren die Pensionäre nach Rehetobel, wo sie um 10.34 Uhr eintreffen; im Restaurant Sonne gibts einen Kaffee. Das Mittagessen geniessen die Senioren in St. Anton um etwa 13 Uhr. Um 17.55 Uhr sind sie zurück in Bülach, denn in Heiden nehmen sie den Zug um 16.01 Uhr. Bis zum 10. Mai nimmt Rosalie Sissons Anmeldungen unter der Telefonnummer 044 862 08 67 entgegen. (red)

Politiker haben die Nase vorn

BÜLACH. Um den neuen Kunstrasen im Erachfeld einzuweihen, kickten die Bülacher Politiker gestern gegen die Gewerbler – und siegten. Einen der Stadträte machte dies aber gar nicht glücklich.

SIBILLE SCHÄRER

Als hätten sie den Anpfiff nicht gehört, lassen die Gewerbler in Rot die Politiker in Weiss einfach durch die eigene Platzhälfte marschieren. Nach wenigen Sekunden dürfen die Politiker bereits jubeln, denn sie führen schon 1:0. Vom frühen Rückstand wacherüttelt, beginnen die Bülacher Gewerbler zu kämpfen, erarbeiten sich ebenfalls Chancen. Aller Mühe zum Trotz: Die athletischeren Politiker bauen den Vorsprung nach 15 Minuten auf 2:0 aus.

In der Pause versorgt Gemeinderätin Esther Caviola im weissen Politiker-Leibchen beide Mannschaften mit Wasser. Denn drückend heiss ist es, als der FC Bülach den fertiggestellten Kunstrasen auf dem Sportplatz Erachfeld mit

einem Junioren-Sponsorenlauf und dem Spiel «Bülacher Politik gegen Bülacher Gewerbe» einweiht.

Bisher gewannen die Gewerbler

Vor der Ersatzbank der Gewerbler tigert Willi Wismer umher. Der Präsident des Gewerbe Bülach, der auch Stadtrat ist, bekennt somit eindeutig Farbe an diesem Sonntag. «Noch immer führen die Falschen», sagt er nach einer Weile und erklärt: «Ich bin heute als Gewerbler hier.» Umso mehr freut er sich, als seine Männer und Frauen in der 25. Minute den Anschlusstreffer erzielen.

Bald schon scheinen die Gewerbler jedoch stehend k.o., während die Politiker – ein wenig verstärkt durch drei FCler – munter weiterspielen. Den höheren Spielanteil vermögen sie dennoch nicht

in weitere Tore umzumünzen. Und so laufen sie kurz vor Schluss sogar noch Gefahr, den Ausgleich zu kassieren.

Nach zwei Mal 20 Minuten Spielzeit hält ein stolzer Captain und Stadtrat Jürg Hintermeister jedoch den silberfarbenen Pokal in den Händen. «Endlich, nach vier Anläufen gegen das Gewerbe, hat es geklappt», freut er sich. Denn die beiden Mannschaften messen sich jährlich. Bis anhin zogen die Politiker allerdings immer den Kürzeren. Da muten die FCler in den Reihen der Politiker fast als unlautere Verstärkung an. Jürg Hintermeister winkt ab: «Wir hatten bereits im Vorjahr vereinbart, dass Fussballer des FC Bülach bei Spielermangel in beiden Mannschaften aushelfen dürfen.»

«Ein Meilenstein für den FCB»

Reto Schneider, Captain der Gewerbler, nimmt die Niederlage sportlich: «Es war ein faires Spiel mit einem würdigen Sieger.» Mehr Freude als das Resultat hat ihm hingegen der neue Kunstrasen be-

reitet. «Darauf zu spielen war sehr angenehm», meint der Libero. Auch mindestens einen anderen freut der neue wetterfeste Platz – Armin Schädeli, Präsident des FC Bülach. «Das ist ein Meilenstein für den FCB», erklärt er während der Eröffnungsrede und schätzt vor allem, dass der Kunstrasen «in Rekordzeit durchgeboxt» wurde. Denn erst im vergangenen September hatte der Gemeinderat einem Kredit von 973 000 Franken für den neuen Platz zugestimmt.

«Den Platz zu bauen war ein harter Kampf», erinnert sich Jürg Hintermeister. Denn der finanzielle Rahmen sei sehr eng gesteckt gewesen. «Schliesslich haben wir aber eine Punktlandung geschafft», sagt Hintermeister. Dafür hätte er gegenüber den Bauleitern auch mal laut werden müssen. «Sie hatten es nicht immer einfach mit mir», gesteht der Stadtrat und Innenverteidiger des Politiker-Teams. Das dürften die Stürmer der Gewerbler während des Spiels wohl auch ab und zu gedacht haben.

GESEHEN IN BÜLACH

Mehr als tausend Gäste kamen zum Brockifest der Brocki Bülach. Man suchte, staunte und manch einer trug einen wahren Schatz nach Hause. «Das Brockifest am Samstag vor Muttertag führen wir dieses Jahr zum zweiten Mal durch. Wir werden an dieser Tradition festhalten», versprach Frauke Böni, Präsidentin der Betriebskommission. Unter den Gästen waren auffällig viele Kinder. Böni hat dafür eine Erklärung: «Für wenig Geld kommt man weit im Brockenhäus. Die Mütter dürfen sich freuen.» (beb)



Zur Feier des Tages gab es am Brockifest zehn Prozent auf alles. Da hiess es zugreifen. Bilder: beb



Seraina Rohr (17) aus Bülach hat eine Tasse mit der Aufschrift «Viel Glück» gekauft. Das könne man immer brauchen.



Die Bülacherin Diana Collaku (12) hat sich beim Kinderschminken in einen bunten Schmetterling verwandelt.



Hanspeter Huber (57) kommt aus Deutschland. «Der Weg lohnt sich. Ich habe eine Mühle fürs Müesli gefunden.»



Inge Weber (72) aus Bülach kam mit ihrer Pudel-dame Luna ans Brockifest. «Heute bleibt die Küche kalt.»



Hans-Peter Setz (59) leitet die Brocki seit einem Jahr. «Sie ist mein Hobby, mein Beruf und mein Leben», sagte er.

IN KÜRZE

Rock im Pub

WALLISELLEN. Die vier Mitglieder der Band The Real Deal rocken am Samstag, 14. Mai zum dritten Mal das Walliseller Pot Still Pub an der Hofstrasse 2. Sie spielen Musik aus den 70ern, 80ern und 90ern. Mehr Infos sind zu finden unter www.potstill-pub.ch.

Geschichten für Kinder

WALLISELLEN. Brigitt Gacond erzählt am Samstag, 14. Mai ab 10 Uhr spannende, unterhaltsame Geschichten für dreibis fünfjährige Kinder. Dies in der Gemeindebibliothek von Wallisellen. Die Kleinen müssen jedoch von einem Erwachsenen begleitet werden.